

Jute Marktbericht für November 2018

-1/5- 3. Dezember 2018

Bangladesh

Rohjute: In der ersten Hälfte des Berichtsmonats war die Nachfrage der internationalen Märkte eher verhalten. In der zweiten Novemberhälfte waren jedoch Pakistan, Indien und Nepal auf dem Markt aktiv. Pakistan kaufte Tossa-Jute in höheren und niedrigeren Qualitäten. Insgesamt kaufte Pakistan im November und Dezember rund 4.000 Tonnen Langfasern und Jute-Cuttings BTCA und BTCB. Indien kaufte hauptsächlich hochwertige Tossa-Jute wie BTE HD, BTE KS, BTE CS aber auch BTCA Jute-Cuttings. Insgesamt bestellte Indien rund 5.000 Tonnen für Verschiffung im November und Dezember. Auch Nepal war im Markt und kaufte rund 3.000 Tonnen Tossa-Jute und BTCA-Cuttings, ebenfalls für Lieferung im November und Dezember.

Obwohl einige Anfragen aus Rohjute importierenden Ländern, wie China, Vietnam, Russland und Tunesien, im Markt zirkulierten, wurden nur wenige Bestellungen aufgegeben. Wie bereits zu Beginn dieser Saison festgestellt, ist die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Fasern auf dem lokalen Markt sehr gering.

Die Inlandsnachfrage von lokalen Verkaufsgarnspinnereien war im Berichtsmonat eher gering. Jedoch waren andere lokale Rohjuteverarbeiter auf dem Markt aktiv.

Die Preise für Rohjute höherer Qualitäten stiegen um rund 15,00 USD pro mton. Die Preise für niedrigere Qualitäten blieben im Berichtsmonat jedoch nahezu unverändert.

Die staatliche Bangladesch Jute Mills Corporation (BJMC) war zwar auf dem Markt, aber die Abnahmemengen waren kaum erwähnenswert. Laut lokalen Quellen hat BJMC nach wie vor keine Mittel von der Regierung erhalten.

Das Rohjute-Exportvolumen für den Zeitraum von Juli 2018 bis Oktober 2018 betrug 147.888 Ballen, während das Volumen im gleichen Zeitraum des Jahres 2017 bei 120.529 Ballen lag.

Während des Berichtsmonats waren die Wetterbedingungen vorteilhaft mit viel Sonnenschein.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen aus dem Iran stieg während des Berichtsmonats im Vergleich zum Oktober 2018 an, während die Nachfrage aus anderen Importländern wie der Türkei, dem Nahen Osten und China eher schleppend war. Die Exportnachfrage aus Europa, den USA, Indien und afrikanischen Ländern bewegte sich im Berichtsmonat jedoch im regulären Bereich.

Die Inlandsnachfrage nach Jutegarnen von Hessian- und Sacking-Qualitäten war ebenfalls schleppend. Während des Berichtsmonats blieben die Exportpreise stabil, was sowohl für hohe als auch für niedrigere Qualitäten von Jutegarnen und -zwirnen gilt. Solange die Nachfrage aus den wichtigsten Importländern wie der Türkei und China nicht steigt, wird erwartet, dass das Marktpreisniveau stabil bleibt.

Jute Marktbericht für November 2018

-2/5- 3. Dezember 2018

Mehrere Verkaufsgarnspinnereien denken bereits über die vorübergehende Schließung ihrer Fabriken nach, da die aktuellen Marktpreise für Jutegarne und -zwirne weit unter ihren Produktionskosten liegen.

Jutewaren: Im Berichtsmonat verbesserte sich die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings leicht. Dies jedoch hauptsächlich aufgrund von Bestellungen aus Afrika, den USA und Europa. Andere Jutewaren-importierende Länder wie China, Vietnam, Japan, der Nahe Osten und Australien waren ebenfalls auf dem Markt, jedoch mit einer mäßigen Nachfrage. Indien war ebenfalls auf dem Markt für ungesäumtes Gewebe und B-Twill Bags.

Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den Importländern wie Europa, Australien und Neuseeland war im Berichtsmonat sehr schwach, tatsächlich war die Nachfrage sogar geringer als im Oktober 2018.

Die lokale Nachfrage blieb im Berichtsmonat auf dem gleichen Niveau wie im Oktober.

Die Exportpreise für Hessians sind leicht um rd. 2-3% gestiegen, während die Preise für Sackings und Teppichrückseitengewebe stabil blieben.

Um die derzeitige Situation der BJMC-Fabriken zu verbessern, verhandelte BJMC über mehrere Jahre hinweg mit China über eine Vereinbarung zur Bereitstellung von Finanzmitteln für die Sanierung von BJMC. Diese Vereinbarung umfasste die Lieferung von Ausrüstung und weitere technische Hilfe. Laut lokalen Quellen wurden die Verhandlungen über eine solche Vereinbarung vorerst ausgesetzt.

Lokale Zeitungen berichten über ein Seminar zu dem Thema "The present condition of the jute sector. Crisis and Prospect.", welches vom Bangladesh Institute of Labor Studies (BILS) organisiert wurde und am 25. November 2018 stattfand.

Nur massive Reformen der staatlichen Jutefabriken können diese vor eine weiteren Aufblähung der Verluste bewahren, regten Brancheninsider während des Seminars an. Gleichzeitig empfahlen sie, die vorhandenen Arbeitskräfte zu rationalisieren und die Arbeiter und Angestellten der Jutefabriken zwecks Verbesserung der Produktivität zu schulen. Sie fügten hinzu, dass die jahrzehntealten Fabriken, die von der Bangladesh Jute Mills Corporation betrieben werden, modernisiert werden müssen, um die schweren Verluste dieser Jutefabriken zu überwinden.

Eine Sanierung der Fabriken, der Austausch alter Maschinen und die erforderliche Anpassung der Mitarbeiterzahl sind dringend notwendig, um den staatlichen Jutefabriken ein neues Leben einzuhauchen, sagte Shahidullah Chowdury, Mitglied des BILS-Beratungsausschusses. Die Gesamthaftung von BJMC habe sich bis September dieses Jahres auf 25,0 Milliarden Tk belaufen.

Jute Marktbericht für November 2018

-3/5- 3. Dezember 2018

Weiterhin fügte er hinzu, dass 22 Jutespinnwebereien, die derzeit stillgelegt sind, zwischen Juli und September 2018 Verluste in Höhe von Tk € 1,43 Mrd. geschrieben hätten. In dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres waren es Tk € 1,09 Mrd. Gemäß der auf dem Seminar präsentierten Keynote sind in den staatlichen Fabriken aktuell 35.992 Mitarbeiter beschäftigt, darunter Beamte, Angestellte, Fabrikarbeiter und Lehrer. Davon sind wiederum 32.361 Fabrikarbeiter und insgesamt 20.608 Arbeitnehmer fest angestellt.

Weiter heißt es, dass die BJMC Fabriken u.a. Hessians, Sackings, Teppichrückseitengewebe, Garn, Geotextilien, Decken, Matten, Jute-Blatt-Tee, Sonali-Säcke produzieren. Die Keynote wies auch darauf hin, dass privat betriebene Fabriken unter dem Dach der Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) im Geschäftsjahr 2002 noch 0,183 Millionen Tonnen Produkte exportierten. Bis zum Geschäftsjahr 2018 ist dieser Wert auf 0,566 Millionen Tonnen gestiegen. Die Fabriken unter der Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) exportierten 0,179 Millionen Tonnen im Geschäftsjahr 2018 – degegenüber standen 0,03 Millionen Tonnen im Geschäftsjahr 2002. Der Export von Produkten durch staatlich geführte Fabriken belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 0,085 Millionen Tonnen im Vergleich zu 0,215 Millionen Tonnen im Geschäftsjahr 2002. Zusätzlich wurde berichtet, dass die Regierung ein Projekt zur Modernisierung von 18 BJMC-Werken im Wert von 60 Milliarden TK verabschiedet hat.

BILS schlug vor, ein Pilotprojekt an vorerst lediglich fünf Fabriken durchzuführen. Es sei nicht machbar, alle Fabriken gleichzeitig zu modernisieren, hieß es.

Dr. Khondaker Golam Moazzem, Forschungsdirektor des Center for Policy Dialogue (CPD), sagte angesichts der kontinuierlichen Verluste, dass die Regierung die staatlichen Jutefabriken allmählich gänzlich schließen sollte. Er sagte, dass diese Jutefabriken über große Grundstücke verfügen würden, welche von privaten Jutefabriken in begrenztem Umfang genutzt werden könnten, und die restlichen Flächen könnte von andere Industrien genutzt werden, um weitere Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Er sagte, die Regierung müsse Mittel für das Wohlergehen der Arbeiter und Angestellten aufbringen, die ihren Arbeitsplatz verlieren könnten. Weiterhin schlug er vor, dass die Arbeitnehmer gemäß dem Arbeitsschutzgesetz entschädigt werden sollten.

Prof. MM Akash, der an der Dhaka University Wirtschaft lehrt, sagte, wenn es dem privaten Sektor gut geht, solle man die notwendige politische Unterstützung geben, um den Jutesektor dynamischer zu machen. BJSA-Sekretär Shahidul Karim sagte, der Jutesektor sei mit traditionellen Produkten wie u.a. Jutegarn, Teppichrückseitengewebe, Sackings, Hessians "übersättigt" worden. Neuere Fabriken sollten nur für andere diversifizierte Produkte zugelassen werden.

Mossharraf Hossain Khan, stellvertretender Sekretär von Jatiyatabadi Paat Sramik Dal, einer Plattform für Arbeiter der Jutefabriken, begründete die Verluste staatlicher Jutefabriken mit der allgegenwärtigen Korruption. Er sagte, Arbeiter sollten angemessen entschädigt werden, wenn die Regierung beschließt, Arbeitsplätze abzubauen.

Jute Marktbericht für November 2018

-4/5- 3. Dezember 2018

Der stellvertretende Vorsitzende von BILS, Md. Mojibur Rahman Bhuiyan, leitete das Seminar, während sein Exekutivdirektor, Md Zafrul Hasan, ebenfalls zu diesem Anlass sprach. BILS legte den Vorschlag für einen Fünf-Punkte-Plan für den Jutesektor des Landes vor, einschließlich einer Senkung der Strukturkosten der staatlichen Jutemühlen um mindestens 30 %.

Indien

Rohjute: Die Angebotspreise am Ende des Monats liegen auf folgendem Niveau: TD-4 IRs 4.700,00 und TD-5 IRs 4.350,00 jeweils pro 100 kg. Der allgemeine Trend zeigt einen Anstieg der Preise.

Die Ernte 2017/2018 betrug 7,43 Mio. Ballen, während die Ernte 2018/19 bei geschätzten 6,2 Mio. Ballen liegt. Die Ankünfte von Rohjute neuer Ernte verringerten sich während des Monats erheblich.

Jutegarn/Jutezwirn: Wie im September und Oktober gab es im Monatsbericht keine nennenswerten Exportaktivitäten.

Jutewaren: Die Inlandsnachfrage nach Hessians war während des Monats eher schwach. Die Fabriken versuchten zwar die Preise hoch zu halten, was jedoch aufgrund des Verkaufsdrucks nahezu unmöglich war. Nur ausgewählte Fabriken verkauften zu rund 7 % höheren Preisen im Vergleich zum allgemeinen Marktpreisniveau im Monatsbericht. Die Preise für Sackings blieben aufgrund ausreichender Bestellungen der indischen Regierung stabil. Die Regierung erteilte Aufträge für rund 315.000 B-Twill-Säcke, von denen am 26. November 150.000 Ballen bestellt wurden und dementsprechend erst im Dezember ausgeliefert werden können. Darüber hinaus wurde für Dezember eine Bestellung von weiteren rund 150.000 Ballen erteilt, so dass im Dezember insgesamt 300.000 Ballen an die Regierung geliefert werden. Laut lokalen Quellen beläuft sich der Rückstand bis November auf 40.000 Ballen.

Die Exportnachfrage nach Jutewaren aus Indien war eher schleppend und es wurden nur wenige Aufträge erteilt. Jedoch konnten während des Monats einige neue Aufträge für Teppichrückseitengewebe realisiert werden. Aufgrund der sehr geringen Anzahl von Herstellern von indischem Teppichrückseitengewebe sind die Fabriken bis März 2019 komplett ausgelastet.

Die indische Zentralregierung hat eine Regelung für eine verbindliche Verpackungsvorschrift verabschiedet, welche vorsieht, dass 100 % der Nahrungsmittelrohstoffe und 20 % der Zuckerproduktion in Jutesäcken verpackt wird. Diese Verpackungsvorschrift enthält zwei geringfügige Änderungen im Vergleich zum vorigen Jahr. „Der CCEA (Kabinetts-Ausschuss für Wirtschaft) stimmte zu, dass 100 % der Nahrungsmittelrohstoffe sowie 20 % der Zuckerproduktion in diversifizierten Jutesäcken verpackt werden sollen. Die Entscheidung, Zucker in diversifizierten Jutesäcken zu verpacken, wird der weiteren Sortimentserweiterung der Branche wichtige Impulse geben“, sagte eine offizielle Stellungnahme.



Jute Marktbericht für November 2018

-5/5- 3. Dezember 2018

In dieser Stellungnahme wurde weiterhin erwähnt, dass anfangs 10 % der Aufträge für Jutesäcke als Verpackungsmaterial für Nahrungsmittelrohstoffe durch Ausschreibungen im GeM-Portal (Government e-Marketplace Portal) vergeben würden, was die Preisfindung erleichtern würde. Im Jute-Jahr 2017-2018 (Juli-Juni) wurden gemäß den Bestimmungen des Jute Packaging (Materials) Act von 1987 90% der Verpackungen von Nahrungsmittelrohstoffen und 20% für Zucker genehmigt.

Quellen zufolge war die Entscheidung, die Verwendung von Jutesäcken zu intensivieren, auf die erwartete Produktion von Rohjute, den Produktionstrend von Jute-Sackings im Laufe der Jahre und die zu erwartenden Aufträge von Verwaltungsagenturen zurückzuführen.

Nach Einschätzung des Jute Advisory Board beläuft sich die Menge an Rohjute für 2017-18 auf 10.140.000 Ballen. Die Prognose für 2018-19 sieht eine verfügbare Menge von 9.840.000 Ballen vor. Der Überhang für das Jutejahr 2018-19 beträgt 2.040.000. Darüber hinaus soll die Entscheidung für den Einsatz von diversifizierten Jutesäcken dazu beitragen, dass Verunreinigungen der Nahrungsmittelrohstoffe mit Jutefasern und Batching-Öl verhindert wird. Die staatlichen Abnahmestellen kaufen jedes Jahr Jutesäcke im Wert von etwa IRs 65 Mrd. für die Verpackung von Lebensmittelrohstoffen.

Weiterhin wird derzeit über die Einführung eines Zahlungsmechanismus beraten, der die Zahlung gesetzlich festgelegten Abgaben an Fabrikarbeiter der Juteindustrie, an Landwirte und Verpacker vereinfachen soll.

Die Produktion von IJMA Jutespinnweberein und derjenigen, die an IJMA berichten, belief sich im September 2018 auf 88.400 Tonnen, davon 4.000 Tonnen Jutegarn/Jutezwirn.

--ooooOOoooo--